



BARTHOLOMÄUS-GESELLSCHAFT e. V.

Bartholomäus-Gesellschaft e.V. *Mozartstraße 19*D97294 Unterpleichfeld

Mozartstraße 19
D-97294 Unterpleichfeld
Telefon 09367 – 2838
Fax 09367 – 986537

Bankverbindungen
Sparkasse Mainfranken
IBAN DE52 7905 0000 0270 1005 55
BIC BYLADEMISWU

Pax Bank e.G.
IBAN DE78 3706 0193 6060 6010 10
BIC GENODEDIPAX

Lingen, im Mai 2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Bartholomäus-Gesellschaft,

in diesem Jahr kommt der Sommerbrief früher als gewohnt. Grund dafür sind die Berichte der „Mary's“ über die rasante Entwicklung der Corona-Pandemie in Indien, besonders in den Slums von Mumbai. Gemessen an allen Einschränkungen, die wir in den letzten Wochen erleben mussten, und die unser Zusammenleben einschneidend und nachhaltig verändern, ist die Situation in Indien dramatisch.

Indien befindet sich seit dem 24. März und voraussichtlich bis 31. Mai im Lockdown, eine Situation, die mit der, die wir in Deutschland erleben, nicht vergleichbar ist.

In der ersten Woche der Ausgangssperre haben sich die Schwestern in ihren Häusern aufgehalten. Sie haben zum eigenen Schutz und zum Schutz aller Menschen in ihrer direkten Umgebung (Kinder, Arme, Kranke, alte Menschen) Masken genäht und darauf geachtet, dass jeder sich mehrmals täglich die Hände wäscht, wie es von den Experten empfohlen wird. Die Zugänge zu den Stationen wurden abgeschlossen, um zu verhindern, dass von draußen das Virus hereingetragen werden konnte

Den Kindern in den Kinderheimen wurden die Distanz- und Hygieneregeln erklärt; außerdem versuchen die Schwestern alles, um sowohl schulische wie außerschulische Aktivitäten mit ihnen durchzuführen.

Die Zahl der Infizierten ist in Indien von 30 registrierten Fällen am 5. März auf 49.000 Fälle am 5. Mai gestiegen. Aktuell, am 19. Mai liegt die Zahl bei 101.600 Fällen und täglich steigt sie um 5.000 Infizierte. Mumbai und der Bundesstaat Maharashtra sind ein Corona-Hotspot. Die veröffentlichten Zahlen sind nicht die tatsächlichen Infizierten, da nicht ausreichend getestet werden kann. Der Anstieg der Fallzahlen macht aber die Dramatik der Situation in Indien deutlich.

Die Lage in den Krankenhäusern ist erschreckend und zeigt die Probleme des indischen Gesundheitssystems auf. Die Krankenhäuser wie z.B. das Sion-Krankenhaus in Mumbai sind überfüllt, die soziale Distanz wird nicht eingehalten, die mit Corona infizierten Patienten liegen auf den gleichen Stationen wie die übrigen Patienten, es liegen Leichen auf den Fluren und in Zimmern, in denen Patienten behandelt werden. Die Leichen werden teilweise aus Angst zurückgelassen, weil die Angehörigen nicht wissen, wie sie die Verstorbenen unter diesen Umständen bestatten können.

Da Hunger eine ebenso große Bedrohung wie Covid-19 ist, haben die Schwestern schnell versucht, in all ihren Stationen Wege zu finden, um den Bedürftigen zu helfen. Es wurden die notwendigen Genehmigungen für die Besorgung, den Transport und die Verteilung von Hilfssendungen beantragt.

Überall wurden Lebensmittelpakete im Wert von umgerechnet 8,00 € zusammengestellt und verteilt. Aktuell müssen die „Mary's“ für die gleichen Lebensmittel mehr als das Doppelte bezahlen, so dass der Wert eines solchen Paketes jetzt 18,00 € ist und die Preise steigen weiter.

1. Vorsitzender
Dr. Ernst Pulsfort
Diepenbrockstraße 8
D 49808 Lingen

2. Vorsitzende
Inge Spratte-Marzouk
Gartenstraße 10
D 49808 Lingen

Schriftführer
Bernhard Gunn
Mozartstraße 19
D 97294 Unterpleichfeld

Schatzmeister
Peter Bock
Klopstockstraße 27
D 10557 Berlin



BARTHOLOMÄUS-GESELLSCHAFT e. V.



Ein Hilfspaket enthält:
10 kg Reis
5 kg Weizenmehl
2 kg Linsen (Dal)
2 Stück Badeseife
2 Stück Waschseife
Zucker & Teeblätter
Öl-Pakete
Gewürze (Chilli-Pulver, Koriander)
Kekse
Gesichtsmasken usw.

Mit diesem ersten Schritt wurden 5.000 Familien erreicht.

Wegen der Wasserprobleme, die Indien schon seit Jahren hat, ist der Schutz vor Ansteckungen durch ausreichende Hygiene nicht möglich.



Die Lage wird aber von Tag zu Tag dramatischer, weil sich immer mehr Menschen infizieren. In einem Bericht über die Hilfsaktion in Dharavi, dem mit 900.000 Einwohner größtem Slum Asiens in Mumbai, berichtet Schwester Annie Fernandes eindrucksvoll. Auf 20 qm leben hier 10 bis 15 Personen; die Wohnungen haben oft ein Wellblechdach. Sie erhalten den Lohn für ihre Arbeit immer am Ende des Tages. Durch die Ausgangsbeschränkungen haben sie keine Arbeit und auch kein Geld, um Lebensmittel zu kaufen. Sie sind auf die Hilfe der Schwestern angewiesen. Wenn die Schwestern dort Lebensmittel verteilen, kommen auch Menschen, die auf der Straße

leben, um etwas Nahrung zu erhalten. Die Hilfe für diese Menschen stößt auf die Gegenwehr der Slumbewohner, die Angst vor weiteren Ansteckungen haben. Außerdem wird es immer schwieriger, bei ständig steigenden Preisen ausreichende Mengen an Lebensmitteln zu besorgen.



Die große Herausforderung für die „Mary's“ besteht darin, Lebensmittel und Transportmöglichkeiten und auch Menschen zu organisieren, die sie bei ihren Aktionen unterstützen.

Diese dramatische Entwicklung der Pandemie in Indien veranlasst mich, den Sommerbrief bereits jetzt – in dem Monat, in dem wir auch den Beitrag für die Mitgliedschaft in der Bartholomäus-Gesellschaft von ihrem Konto einziehen – zu schicken und um Ihre Spende zu bitten. Wir müssen die Schwestern, die jetzt täglich ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit alles erdenklich mögliche unternehmen, damit die Ärmsten der Armen mit Lebensmitteln versorgt werden können, unterstützen.

Bitte schauen sie sich auch die Berichte auf unserer Homepage www.Bartholomaeus-Gesellschaft.de an. Dort wird jeder Bericht veröffentlicht, den wir von den „Mary's“ erhalten.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Hilfe! Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit und bleiben Sie gesund!

Ihr

Ernst Pulsfort
1. Vorsitzender

1. Vorsitzender
Dr. Ernst Pulsfort
Diepenbrockstraße 8
D 49808 Lingen

2. Vorsitzende
Inge Spratte-Marzouk
Gartenstraße 10
D 49808 Lingen

Schriftführer
Bernhard Gunn
Mozartstraße 19
D 97294 Unterpleichfeld

Schatzmeister
Peter Bock
Klopstockstraße 27
D 10557 Berlin



BARTHOLOMÄUS-GESELLSCHAFT e. V.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Bartholomäus-Gesellschaft e.V.

IBAN
DE78370601936060601010

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODED1PAX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)
-

ggf. Stichwort
Corona-Hilfe Indien

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E

06

Datum

Unterschrift(en)

Ebeling Print-Service GmbH 48.860 09.19

SPENDE

1. Vorsitzender
Dr. Ernst Pulsfort
Diepenbrockstraße 8
D 49808 Lingen

2. Vorsitzende
Inge Spratte-Marzouk
Gartenstraße 10
D 49808 Lingen

Schriftführer
Bernhard Gunn
Mozartstraße 19
D 97294 Unterpleichfeld

Schatzmeister
Peter Bock
Klopstockstraße 27
D 10557 Berlin